

Die Kunst in der sozialökologischen Krise

Die sozialökologische Krise in der Kunst

Jahrestagung des DGS-Arbeitskreises
Soziologie der Künste
in Kooperation mit
der DGS-Sektion Umwelt und
Nachhaltigkeitssoziologie

Melo Börner
*trashures
material: plastic bottle
caps
2021
Fotografie: Tobi Keck

06. und 07. März 2025
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
mit einem Rundgang
in der Kunsthalle Mainz

Tagungsprogramm

Die Kunst in der sozialökologischen Krise | Die sozialökologische Krise in der Kunst

Donnerstag, 06. März 2025 - Senatssaal (NatFak/ZDV)

13.00-13.30 Ankommen

13.30-13.45 Begrüßung (Christiane Schürkmann & Lisa Anders, JGU Mainz)

13.45-15.15 **Session 1: Transformative Funktionen von Kunst und Krise:
Kommunikation – Emotion – Inskription**

Transformative Funktionen der Künste: ein kommunikationstheoretisch
inspiriertes Analysekonzept
Manuel Rivera (RIFS Potsdam)

Klimagefühle. Künstlerische Bewältigungsstrategien
Marie Rosenkranz (HU Berlin)

OderHive - Kollektivität in künstlerisch-intervenierenden Praktiken der
sozialökologischen Krise
Laura Rogalski (FU Berlin)

15.15 -15.30 Pause

15.30-17.00 **Session 2: Sozialökologische Krisen zwischen Relevanz und
Relativierung: Edukation – Kuratation – Rezeption**

Kunst, Krisen und die Perspektiven der jungen Künstlergeneration
Charlotte Hüser (Zeppelin Universität Friedrichshafen)

Sozialökologische Relevanz der Naturästhetik
Lutz Hieber (Leibniz Universität Hannover)

Rezeption künstlerischer und nicht-künstlerischer Klimakrisenmotive
Berend Barkela (RPTU Kaiserslautern-Landau)

17.00-17.15 Pause

17.15-18.15 **Session 3: Kunst und Krise im Urbanen:
Intervention & Transformation**

The Role of Artists in Transforming De-Industrialised Ruins to Urban
Commons. Questions of Space, Class and Culture through an Ethnography
of Kindl-Gelände Neukölln.
Julian Willming (Leuphana Universität Lüneburg)

Angst essen Seele auf, Seele geben Angst Gestalt. Transformative
künstlerische Interventionen in lokale Krisen- und Konfliktsituationen
Fritz Reusswig (PIK Potsdam) & Jörg Hüttermann (Universität Bielefeld)

19.00 Gemeinsames Abendessen im Restaurant Goldener Hirsch

Tagungsprogramm

Die Kunst in der sozialökologischen Krise | Die sozialökologische Krise in der Kunst

FR 07. März 2025 - Senatssaal (NatFak/ZDV)

- 9.30-11.00 **Session 4: Sozialökologische Krisen und ihre Verhandlungen: Künstlerische Forschung & Bildung**
- Made Ground – An Art Research Project
Shona Kitchen (Universität Bozen) & Alyson Ogasian (Scripps College, Claremont)
- Social Landart – Kunst in Krisengebieten
Insa Winkler (Graduate Environmental Artist, Hude)
- Resonanzräumen der Krise: Curricula und Komplexitätsreduktion als Stromschnelle aktueller Kunstvermittlung
Ina Scheffler (Alanus Hochschule)
- 11.00-11.45 Spaziergang und Busfahrt zur **Kunsthalle Mainz**
- 11.45-12.30 **Interaktiver Rundgang durch die neueröffnete Ausstellung *What is the dream that makes you dream?***
Stefanie Böttcher, Direktorin der Kunsthalle Mainz und Kuratorin & Sabine Rusterholz Petko, Co-Kuratorin
- 12.30-13.00 Abschlussdiskussion und Ende der Tagung

Text zur Ausstellung (<https://www.kunsthalle-mainz.de/vorschau/>):

What is the dream that makes you dream? (07/03/25—15/06/25, Kunsthalle Mainz)

Marc Bauer / Dineo Seshee Bopape / Rivane Neuenschwander /Radical Imaginaries Studio /Tabita Rezaire /Sarah Ancelle Schöfeld

Immer wieder gab es in der Geschichte der Kunst Gegenentwürfe zum vorherrschenden Kanon und zum krisenhaften Zeitgeschehen. Auch heute fordern Künstler*innen dazu auf, starre Denkmuster zu durchbrechen und das Bewusstsein zu erweitern, um Zukunftsvisionen zu schaffen, die jenseits der Beschränkungen der Gegenwart liegen. Im Traumzustand interagieren verschiedene Realitäten miteinander. Verglichen mit dem, was man im bewussten Wachzustand zulässt, findet eine freiere Form der Wahrnehmung und Wissensproduktion statt. Es gibt Zeitsprünge, Verbindungen zwischen verschiedenen Orten – durch die Kraft des Unterbewusstseins und der Imagination entstehen alternative Realitäten und utopische Zukunftsräume. Die Auseinandersetzung mit unseren Träumen gibt Aufschluss über unsere Freuden, Ängste und Hoffnungen. In der Ausstellung *What is the dream that makes you dream?* wird das Träumen als Weg zu tieferen Bewusstseins Ebenen in den Blick genommen. Inmitten multipler globaler Krisen und beunruhigender Nachrichten, die wir jeden Tag empfangen, setzt *What is the dream that makes you dream?* bewusst auf optimistische Kontrapunkte, die Hoffnung, Resilienz und Heilung vorschlagen.